



NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 08.10.2009,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer

Hauptstraße 42

Beginn: 20:00

Ende: 21:30



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Groß

Günter Heidrich

Klaus Kißel

Elisabeth Morawietz

Matthias Müller

CDU

Manuel Herzenstiel

Rolf Herzenstiel

Thomas Langner

Willi Ludwig

Wilhelm Schmitz

Patrick Vogt

FWG

Wolfgang Klein

Katrin Wind

20.33 Uhr ab TOP 3 ö.S.

Klaus Wind

Vorsitzender

Martin Gensheimer

Schriftführer/in

Markus Geib

Entschuldigt

FWG



Michael Richter

Entschuldigt

Schriftführer/in

Annette Becker



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Ortsbeiratsmitglied Morawietz bat darum, das Thema ILEK noch auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Vorsitzende schlug vor, das Thema unter Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung „Wünsche und Anträge“ mit zu behandeln.

Der Ortsbeirat war hiermit einverstanden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der CDU-Ortsteilfraktion bezüglich der Pflege der Faßböden am Ortseingang
Vorlage: 1021/001/2009
3. Informationen
4. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Antrag der CDU-Ortsteilfraktion bezüglich der Pflege der Faßböden am Ortseingang

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 28. September 2009, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ortsbeiratsmitglied Ludwig begründete den Antrag. Die Fassböden seien von einer Gruppe von Winzern vor Jahren gestiftet worden. Durch Witterungseinflüsse seien sie mittlerweile in einem schlechten Zustand. Die CDU-Ortsbeiratsfraktion wolle die Fassböden jedoch für die Zukunft erhalten. Daher dieser Antrag, die Fassböden aus Mitteln des Restbudgets zu sanieren.

Ortsbeiratsmitglied Morawietz war der Meinung, dass dies eine Stiftungssache sei und die Sanierung daher grundsätzlich die Stifter machen sollten. Sie stelle daher eine Finanzierung aus dem Budget in Frage.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Wind stellte ebenfalls die Kostenfrage. Er gehe davon aus, dass man mit einem Betrag zwischen 1.000 und 2.000 Euro rechnen müsse. Zu prüfen sei, ob man einen Teil aus dem Restbudget nehme und den anderen Teil von den Winzern bezahlen lasse. Die Winzer könnten beispielsweise den Erlös aus dem Ausschank von Weinen für diese Sache nehmen. Denkbar wäre zudem ein Spendenaufruf.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich wollte wissen, ob denn die Winzer überhaupt mit der Sanierung einverstanden seien.

Der Vorsitzende schlug vor, einen Kostenvoranschlag erstellen zu lassen, damit man wisse über welchen Betrag man hier spreche. Danach könne man sich über das weitere Vorgehen verständigen.

Der Ortsbeirat stimmte diesem Vorgehen einstimmig zu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Informationen

Weinprinzessin

Der Vorsitzende teilte mit, dass mit Katrin Wind die Landauer Weinprinzessin dieses mal aus Arzheim komme. Dies sei für Arzheim eine Ehre. Die Krönung finde am 15. Oktober zum Auftakt des Festes des Federweissen statt.

Stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Wind ergänzte, dass für Anfang Januar 2010 ein Empfang zu Ehren der Weinprinzessin geplant sei. Eventuell könne man dies mit dem Neujahrsempfang verbinden.

Restbudget

Der Vorsitzende teilte mit, dass sich das Restbudget noch auf 12.193 Euro belaufe und das Budget für den Friedhof auf 1.797 Euro.

Sportplatz

Der Vorsitzende teilte mit, dass das Amt für Schulen, Kultur und Sport die Mähung des Sportplatzes veranlassen werde.

Nauweg

Der Vorsitzende erinnerte an den Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion aus der letzten Ortsbeiratssitzung. Das Ordnungsamt habe mittlerweile mitgeteilt, dass die Voraussetzungen für die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone nicht gegeben seien.

Ortsbeiratsmitglied Klein äußerte sein Unverständnis über dieses Schreiben. Er könne dies nicht nachvollziehen. Er beantrage, dass der Ortsvorsteher Herrn Hauck von der Verwaltung in den Ortsbeirat einlade, damit dieser diese Haltung der Verwaltung erkläre. Seiner Meinung nach könnte der Nauweg von der Jendersgasse her durchaus verkehrsberuhigte Zone werden.

Stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Wind erklärte, dass über den Antrag der FWG nicht abgestimmt worden sei, da es noch mehr Punkte in Arzheim gebe. Den Vorschlag, Herrn Hauck in den Ortsbeirat einzuladen, finde er gut. Ergänzend sollte man noch Vertreter der Polizei hinzubitten. Eventuell sollte man auch einen Rundgang durch Arzheim machen, um alle kritischen Punkte anzusprechen.

Ortsbeiratsmitglied Groß gab einen Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion zu Protokoll. Die SPD beantrage, ein Verkehrskonzept für Arzheim zu erarbeiten. Außerdem sollten Geschwindigkeitsmessgeräte in der Prinz-Eugen-Straße, am Anfang und am Ende der Hauptstraße sowie im Nauweg aufgestellt werden.

Ortsbeiratsmitglied Morawietz ergänzte den Antrag und schlug vor, einen Arbeitskreis Verkehr für Arzheim einzurichten ähnlich dem beim Stadtrat eingerichteten zu installieren. Sie sei gegen eine einseitige Verkehrsberuhigung. Wenn man den Nauweg verkehrsberuhige werde automatisch die Hauptstraße stärker belastet.

Der Ortsbeirat stimmte dem Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion einstimmig zu. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ortsbeirat verständigte sich weiter darauf, in einer der nächsten Sitzungen einen Rundgang gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung und der Polizei zu machen.



Einzellage Kalmit

Der Vorsitzende gab ein Schreiben zur Kenntnis, in dem mitgeteilt wurde, dass das Weinlagegesetz geändert und damit die Bildung der Einzellage Kalmit vollzogen sei.

Stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Wind erwiderte, dass seines Wissens die Winzergenossenschaft Ilbesheim dagegen Einspruch erhoben habe.

Rollstuhlfahrweg am Dorfgemeinschaftshaus

Der Vorsitzende teilte mit, dass dieser Weg gepflastert werde.

Ortsbeiratsmitglied Morawietz sprach die sehr schlechte Beleuchtung auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses an.

Der Ortsbeirat beauftragte den Ortsvorsteher einen Antrag an die Verwaltung zu richten, eine zusätzliche Laterne auf dem Parkplatz zu installieren.

Weinkerwe

Der Vorsitzende informierte, dass dem Antrag auf Verlegung des Termins der Weinkerwe stattgegeben worden sei. Ab 2010 werde die Weinkerwe damit immer am Wochenende um den letzten Sonntag im Juni sein.

Sammlung Volksbund Deutscher Kriegsgräber

Der Vorsitzende erinnerte an die im November anstehende Sammlung.

Ehemaliges Ortsvorsteherbüro

Der Vorsitzende verlas ein Schreiben der Liegenschaftsabteilung, mit dem diese den Ortsbeirat um Zustimmung zum Verkauf des ehemaligen Ortsvorsteherbüros bitte.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich sprach sich gegen den Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt aus. Der Ortsbeirat habe seine Zustimmung zum Umzug in die jetzigen Räume mit der Bedingung verknüpft, dass genügend Ersatzräume geschaffen werden. Dies sei bis heute nicht erfolgt.

Stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Wind unterstützte die Ausführungen von Herrn Heidrich. Der Förderverein für die Amtskellerei wolle ja Geld verdienen, aber dann brauche er dazu auch Möglichkeiten. Man sollte prüfen, ob der Turm der Amtskellerei als Lagerraum benutzt werden könne.

Himmelslaternen

Der Vorsitzende informierte über darüber, dass die sogenannten Himmelslaternen mittlerweile in Rheinland-Pfalz verboten seien.

Feuerwehr

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Landau am 18. Oktober 2009 stattfinde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Ortsbeiratsmitglied Morawietz sprach nochmals das ILEK-Projekt an. Der nächste Schritt wäre nun, einen Antrag zu stellen um Mittel aus dem ILEK-Programm zu erhalten. Es seien 15.000 Euro an Haushaltsmitteln vorgesehen gewesen. Dieser Betrag sollte eingesetzt werden für den Ausbau der Amtskellerei. Die Gesamtkosten für die Amtskellerei würden sich auf 182.000 Euro belaufen. Das GML habe noch nichts weiter veranlasst, da man auf eine Rückmeldung aus Arzheim warte.

Ortsbeiratsmitglied Schmitz machte deutlich, dass es die klare Aussage des GML gebe, die Treppe nicht allein zu finanzieren sondern nur im Rahmen eines Gesamtkonzepts. Die Stadt würde nach seinem Kenntnisstand 60.000 Euro der Kosten übernehmen.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich stellte fest, dass es trotz mehrmaliger Versprechen noch immer keinen Schrank für das Ortsvorsteherbüro gebe. Das Büro hinterlasse nicht gerade einen guten Eindruck.

Ortsbeiratsmitglied Klein sprach das Ruftaxi an. Dieses verkehre in den Abendstunden kostenlos, morgens jedoch nicht. Es sei fast unmöglich morgens ohne Auto nach Landau zu den weiteren öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Er bat den Ortsvorsteher darum bei den zuständigen Stellen einen Anstoß zur Ausweitung dieses Angebotes zu geben.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Antrag die Kleine Kalmit in das Bewerbungskonzept zur Landesgartenschau 2014 aufzunehmen, an die Verwaltung weitergegeben worden sei.

Der Vorsitzende informierte weiter, dass die Liegenschaftsabteilung bezüglich der neuen Stühle für das Dorfgemeinschaftshaus mitgeteilt habe, dass man 200 Stühle bestelle die auf zwei Jahre auf Godramstein und Arzheim verteilt werden.

Stellvertretender Ortsvorsteher Klaus Wind ergänzte, dass es für Arzheim in 60 Stühle in diesem Jahr und 20 Stühle im nächsten Jahr gebe.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich hielt dies für einen schlechten Witz. Insgesamt 80 neue Stühle seien viel zu wenig, da hätte man am Ende zwei verschiedene Arten von Stühlen. Man sollte diskutieren, ob man nicht auf die neue Bestuhlung verzichte und stattdessen bei den 50 beschädigten Stühle die Polster austauschen lasse. Er sei gerne bereit hierfür einen Kostenvoranschlag einzuholen.

Dem stimmte der Ortsbeirat zu.

Ortsbeiratsmitglied Klein sprach in diesem Zusammenhang generell die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses an. Die Nutzung sei im Vergleich zu anderen Dorfgemeinschaftshäusern zu teuer. Viele würden angesichts der Kosten nach Ilbesheim abwandern. Hinzu käme dass es eine Zumutung sei auf ungepolsterten Stühlen zu sitzen.



Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim am 08.10.2009 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Gesehen:

Martin Gensheimer

Annette Becker
Schriftführer